

Dank

Das vorliegende Buch basiert auf meiner Dissertation, die ich im Oktober 2016 am Institut für Philosophie der Goethe-Universität Frankfurt am Main eingereicht und deren Text ich für die Veröffentlichung überarbeitet habe. Besonders danke ich Christoph Menke, der die Arbeit nicht nur betreut, kommentiert und gefördert, sondern meinen Blick an vielen Stellen auf die Punkte gelenkt hat, auf die es ankam und an denen es weiterging. Axel Honneth danke ich für wichtige Gespräche in Frankfurt und New York sowie besonders für die Übernahme des Zweitgutachtens. Für die Erstellung des wichtige Anregungen enthaltenden Drittgutachtens danke ich Daniel Loick.

Dem Exzellenzcluster »Die Herausbildung normativer Ordnungen« danke ich für die Aufnahme als Stipendiat in sein Internationales Graduiertenprogramm, das meiner Arbeit ein ideales Umfeld bot, sowie für die Gewährung eines großzügigen Druckkostenzuschusses. Der Janggen-Pöhn-Stiftung (St. Gallen) danke ich für das Stipendium für einen Auslandsaufenthalt an der Columbia University in New York. Dem ProPostDoc-Programm des Forschungszentrums Historische Geisteswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt danke ich für einen weiteren Druckkostenzuschuss. Für die Aufnahme in sein Programm danke ich dem Verlag Velbrück Wissenschaft und Thomas Gude für das Lektorat und seine Geduld.

Neben meinen Ko-Stipendiat_innen im Graduiertenprogramm des Exzellenzclusters danke ich besonders den Teilnehmenden des Lehrstuhl-Kolloquiums von Christoph Menke, das für mich ein entscheidender Diskussionszusammenhang war und zur Entwicklung meiner Thesen wesentlich beitrug. Für ihre rechtstheoretischen Impulse, ihre Unterstützung sowie die lehrreichen Kolloquien, Vorlesungen und Workshops bedanke ich mich bei Klaus Günther, Stefan Kadelbach und Thomas Vesting. Für seine juristische Expertise danke ich zudem besonders Andreas Fischer-Lescano, dessen Anmerkungen und Hinweise den Stellenwert eines weiteren Gutachtens einnahmen. Karin Loevy danke ich für die regelmäßigen Treffen an der New York University und das gemeinsame Nachdenken über Recht, Ausnahme und Literatur. Für seine Einladung und die Betreuung an der Columbia University danke ich Fred Neuhouser. Sam Weber und vor allem Alessia Ricciardi danke ich für ihre Gastfreundschaft und die vielen hilfreichen Kommentare, die ich während meines Besuchs in Chicago erhalten habe. Für seine historischen Hinweise zur Frage der Ausnahme im politischen und rechtlichen Kontext Roms danke ich Hartmut Leppin.

Für ihre mannigfaltige Unterstützung in und neben dem Text danke ich Oliver Brokel, Ronan Kaczynski, Victor Kempf, Thomas Khurana,

Sonja Kleinod, Kolja Möller, Jan Müller, Esther Neuhann, Francesca Raimondi, Dirk Setton, Benedict Vischer und Louise Zbiranski. Mein größter Dank für ihre Unterstützung gilt Katharina Hoppe, die das Schreiben doppelt – zuerst für die Dissertation, dann für das Buch – begleitet, alle Kapitel mehrfach kritisiert und bereichert, zuweilen mit Vorteil in neue Richtungen gewandt und sowohl im Detail wie in den großen Zügen entscheidend beigetragen hat; in aller Hinsicht hat sie den Unterschied gemacht. Für ihre andauernde und unbedingte Unterstützung und Begleitung danke ich schließlich meinen Eltern Elisabeth Heller-Alexandrow und Jürg Heller.